

fürs Vögelbeobachten

gen bei Ermatingen zeigen, wie viel Leben durch eine Vielzahl spannender, bunter und singender Vögel am und auf dem Wasser zu finden ist.

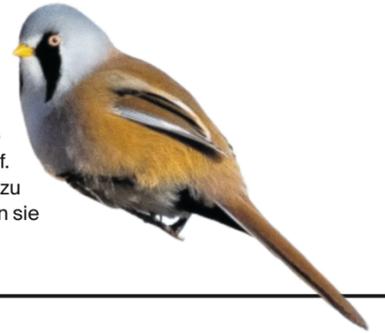


Bild: Reto Martin



1. Die Bartmeise

Die flinke Bartmeise hält sich besonders gerne im Schilf versteckt, wo sie durch ihre Färbung gut getarnt ist. Hin und wieder verrät sie sich jedoch durch ihren «Piu»-Ruf. Die kleinen Trupps sind schwierig zu entdecken. Mit viel Glück kann man sie im Ermatingerbecken antreffen.



2. Der Singschwan

Der Singschwan ist ein Wintergast aus dem hohen Norden bis Sibirien. Er besitzt einen gelben Schnabel, ist fast so gross wie unser Höckerschwan



und kann leicht mit dem etwas kleineren Zwergschwan verwechselt werden, welcher ebenfalls des öfteren als Gast am Bodensee überwintert. Wie es sein Name schon sagt, «singt» der Singschwan tatsächlich, teilweise sogar Duette. Zu sehen ist er etwa in Triboltingen.

3. Die Kolbenente

Die Kolbenenten-Erpel sind mit ihren orangefarbenen, buschigen Köpfen auffälliger als die graubraunen Weibchen. Die pflanzenfressende Art wurde ein immer häufigerer Überwinterner am Bodensee, früher



konnte sie nur in dieser Region bewundert werden. Die Kolbenente fühlt sich am ganzen Bodenseeufer wohl, kann aber besonders gut in Kreuzlingen im Seeburgpark beobachtet werden.

4. Die Spiessente

Charakteristisch für die Spiessente sind ihre langen Federn, die am Bürzel weiter rausstehen als bei anderen Entenarten, sowohl beim Erpel mit seinem dunkelbraunen Kopf, als auch beim braungesprenkelten Weibchen. Die Spiessente ist ein Durchzügler und Win-



tergast und fühlt sich im ganzen Bodensee wohl. Sie fühlt sich am ganzen Bodensee wohl, kann aber besonders gut in Romanshorn beobachtet werden, wo sich generell sehr viele verschiedene Vogelarten wohlfühlen.

5. Die Krickente

Die Krickente verdankt ihren Namen ihrem hellen «krikik»-Ruf und ist die kleinste Ente Europas. Während das Männchen mit einem kastanienbraunen Kopf leicht auszumachen ist, kann man das Weibchen bei genauem Hinsehen am grün schimmernden



Spiegel in den Armschwingen erkennen. Besonders grosse Trupps halten sich etwa bei Arbon auf.

6. Der Eisvogel

Obwohl der Eisvogel sich im Winter theoretisch an jedem fischreichen Gewässer der Schweiz wohl fühlt, kann man doch von Glück sprechen, wenn man den seltenen Vo-



gel mit seiner orangen Brust und dem eisblauen Rücken findet. Am besten kann man ihn beim Fischen auf einer Warte sitzend am Seeufer beobachten, etwa beim Romanshorn-Hafen.